

Alle diese Maßnahmen zur Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus förderten die Entwicklung der sozialistischen Lebensweise. Die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten vollzieht sich dabei vor allem im Arbeitsprozeß.

Zur sozialistischen  
Lebensweise

Jeder vierte Werktätige nahm zum Beispiel 1975 an der Neuerer-  
bewegung teil. Rund 17 200 Brigaden und Kollektive im Prozeß der  
materiellen Produktion mit fast 300 000 Berliner Werktätigen kämpf-  
ten 1975 um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Das ist  
fast eine Verdoppelung seit 1970. Etwa 1300 Produktionskollektive  
wurden erstmals mit diesem Staatstitel ausgezeichnet. Weitere 4000  
Produktionskollektive verteidigten ihren Titel.

Spürbare Fortschritte wurden bei der sozialen Betreuung älterer Bür-  
ger durch das gute Zusammenwirken der staatlichen und gesellschaft-  
lichen Organe im Zeitraum 1971 bis 1975 erreicht. In Verwirklichung  
des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages der SED wurden  
zum Beispiel im „Mach mit!“-Wettbewerb rund 19 000 Wohnungen  
älterer Bürger kostenlos renoviert. Auch in der Sorge und Achtung,  
in der Haltung zu den Bedürfnissen älterer Bürger zeigt sich die Über-  
legenheit unserer Ordnung gegenüber der profitorientierten bürger-  
lichen Gesellschaft, zeigt sich der tiefe Humanismus der sozialistischen  
Gesellschaft.

Betreuung  
älterer Bürger

Viele Aktivitäten der Künstlerverbände dienen der Herausbildung der  
sozialistischen Persönlichkeit. Als ein bedeutender Beitrag zum  
IX. Parteitag muß die Anthologie „Berliner Schriftsteller erzählen“  
gewertet werden. Sie enthält 40 Beiträge von Mitgliedern des Berliner  
Schriftstellerverbandes.

Aktivitäten auf  
kulturellem Gebiet

Die Genossen der Deutschen Staatsoper brachten drei Ballettwerke  
heraus, für das Deutsche Theater stellt die Inszenierung von Shake-  
speares „König Lear“ einen Fortschritt bei der Erschließung des klas-  
sischen humanistischen Erbes dar. In ähnlicher Weise führte die Auf-  
führung „Kaukasischer Kreidekreis“ von Brecht im Berliner Ensemble  
zu neuen Erkenntnissen in der Arbeit mit dem proletarischen sozialisti-  
schen Erbe. Das Maxim Gorki Theater setzte seine Bemühungen um  
sowjetische Gegenwartsdramatik mit der Inszenierung „Protokoll einer  
Sitzung“ fort. Mit Szenen aus Briefen von Karl und Jenny Marx und  
Friedrich Engels öffnete ein neues Theater in Berlin mit dem Stück  
„Salut an alle — Marx“ im Palast der Republik seine Pforten.

Insgesamt hat sich die angestrengte Arbeit gelohnt. Die Werktätigen  
der Hauptstadt, die Kollektive in den Betrieben und Einrichtungen  
haben auf dem vom VIII. Parteitag gewiesenen Weg und in Vorberei-  
tung des IX. Parteitages Vorbildliches geleistet.

Ohne Zweifel werden die Aufgaben mit der weiteren Gestaltung der  
entwickelten sozialistischen Gesellschaft größer. Der Berliner Bezirks-  
parteiorganisation sind konkret mit dem Beschluß des Politbüros über  
die Entwicklung der Hauptstadt bis 1990 hohe Ziele gestellt. Diese  
Ziele zu erreichen verlangt, die Kampfkraft der Parteiorganisationen  
weiter zu erhöhen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die politisch-  
ideologische Arbeit der Partei.

Klarheit in Grund-  
fragen schaffen

Die Parteiorganisationen der Hauptstadt widmen der qualifizierten  
Führung der ideologischen Arbeit größte Aufmerksamkeit. In der Zeit